

# Obsthügler

Jahresbericht Naturpark Obst-Hügel-Land



Obstkultur.  
Freude pur!

ANDREAS MÜHLEITNER

[www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)  
Scharten 🍏 St. Marienkirchen/Polsenz

20 Jahre Naturpark Obst-Hügel-Land  
2005 🍏 2025

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Österreichische Post AG  
SM 222042764 S  
Naturpark Obst-Hügel-Land  
Kirchenplatz 1  
4076 St. Marienkirchen/P.



**Heinz Steiner**  
Naturpark-Obmann

**Mag. Siglinde Hollnsteiner**  
Mitarbeiterin Naturpark-Büro

**DI Rainer Silber**  
Naturpark-Geschäftsführer

Obstkultur.  
Freude pur!



## Liebe Leserinnen und Leser!

Die heurige Ausgabe des „Obsthüglers“ steht ganz im Zeichen des 20-jährigen Naturpark-Jubiläums. Wir informieren über unsere Veranstaltungen und Projekte und blicken auf „Meilensteine“ zurück.

Die hohe Dichte an Streuobstbeständen in Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz lieferte den Anstoß zur Gründung eines Naturparks. Anfangs galt es, die Skepsis bei den Grundbesitzern zu nehmen, glaubte man doch vielerorts, dass neue Bestimmungen die Bewirtschaftung einschränken könnten. Es hat sich herausgestellt, dass diese Bedenken unbegründet waren und viele sind heute stolz auf den Naturpark Obst-Hügel-Land und schätzen die wertvolle Arbeit, die geleistet wird.

Der Erhalt der Streuobstlandschaft mit ihren wertvollen Lebensräumen war und ist das zentrale Naturparkziel. Ein engagiertes Team setzt sich dafür ein, diese besondere Kulturlandschaft für unsere Kinder und Enkelkinder zu schützen und weiterzuentwickeln.

Der Naturpark soll für die Menschen da sein, sowohl für die Bewohner:innen als auch Besucher:innen, die im Obst-Hügel-Land Erholung finden. Deshalb kommen in diesem „Obsthügler“ Menschen zu Wort, die den Naturpark aus verschiedenen Blickwinkeln erleben, weil sie entweder hier leben oder arbeiten.

Seit jeher ist uns eine gute Zusammenarbeit wichtig. Unser Dank gilt unseren Partnern und dem gesamten Netzwerk:

- unserem engagierten Naturpark-Team, dem Vorstand sowie den Naturvermittler:innen, Wald- und Kräuterpädagog:innen und Experten, die unsere Artenschutzprojekte betreuen und ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm ermöglichen.
  - den engagierten Pädagog:innen der beiden Naturpark-Volksschulen und -Kindergärten, die Kindern die Bedeutung des Naturparks näherbringen.
  - den Vereinen und Institutionen (Obstbauvereine, Familienbund, Volksbildungswerk, Imkerverein, Feuerwehr u.v.m.) für die gute Kooperation.
  - den Produzenten und Wirten, die uns mit köstlichen Produkten versorgen und mit ihrer Arbeit die Vielfalt der Kulturlandschaft im Obst-Hügel-Land sichern.
  - den beiden Naturpark-Gemeinden sowie den Fördergebern Land Oberösterreich und EU für die Unterstützung und natürlich
  - unseren Vereinsmitgliedern, die unsere Arbeit wesentlich unterstützen und die Naturparkidee nach außen tragen. Übrigens: jede/r kann Mitglied im Naturparkverein werden - wir freuen uns sehr über Zuwachs.
- Aktuelle Informationen zu unseren zahlreichen Naturparkprojekten und Veranstaltungen finden Sie auf [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at).

## Inhalt

Editorial	2
Naturparkverein	4
Foto-Rückblick 2024	5
Streuobst erhalten	8
20 Jahre Naturpark	11
Natur- und Artenschutz	19
Naturtouristische Angebote	21
Schulen und Kindergärten	24
Veranstaltungen	26
Naturparkprodukte	28

## Impressum

**Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land**

19. Ausgabe, März 2025

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich**

Verein Naturpark Obst-Hügel-Land  
(ZVR-Zahl: 632754714)  
4076 St. Marienkirchen/Polsenz  
Kirchenplatz 1  
Tel.: 07249-47112-25  
E-Mail: [info@obsthuegelland.at](mailto:info@obsthuegelland.at)  
Internet: [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)

**Fotos**

wenn nicht angeführt - Archiv des Naturparks Obst-Hügel-Land

Druck: Birner Druck  
Auflage: 2.500 Stück  
Alle Rechte vorbehalten



**Bgm. Christian Steiner**  
Scharten

**Bgm. Harald Grubmair**  
St. Marienkirchen



## Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Freunde unseres Naturparks!

2025 ist für uns alle im Naturpark Obst-Hügel-Land ein besonderes Jahr: Wir feiern unser 20-jähriges Jubiläum! Seit der Eröffnung hat sich unser Naturpark zu einem wichtigen Partner entwickelt, der zur Bewusstseinsbildung und zu einem Mehrwert für unsere Gemeinden Samarein und Scharten beiträgt. Ein herzliches Dankeschön dürfen wir an die Gründer des Naturparks aussprechen, insbesondere an die damaligen Bürgermeister Josef Dopler und Johann Meyr. Mit ihrer Weitsicht und ihrem Engagement haben sie den Grundstein für dieses Projekt gelegt.

Ein großer Dank gebührt auch den zahlreichen Vereinen. Besonders hervorheben möchten wir die Obstbauvereine, die durch ihren Einsatz für unsere wertvollen Streuobstbestände unverzichtbar sind. Die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Vereinen,

den Gemeinden und unserem Naturpark-Team macht unseren Naturpark zu einer echten Gemeinschaftsleistung, die uns mit Stolz erfüllt.

Unser Naturpark ist weit mehr als eine geschützte Kulturlandschaft – er bietet einen großen Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen. Dabei profitieren auch die Landwirte der Region wirtschaftlich von der Pflege und Erhaltung der Streuobstwiesen.

Darüber hinaus sind unsere vielseitigen Kursangebote, wie etwa zu Obstbaumpflege, eine wertvolle Bereicherung für die Region. Sie fördern nicht nur Wissen und Fertigkeiten, sondern stärken auch den Zusammenhalt.

Ein ganz besonderer Fokus liegt auf der Bewusstseinsbildung, die schon bei den Jüngsten beginnt: Unsere Naturpark-Kindergärten und -Volksschulen leisten Großartiges, um Kindern die Bedeutung unserer einzigartigen Streuobstkulturen und Naturlandschaften näherzubringen. Natürlich sind auch die zahlreichen Veranstaltungen, die das ganze Jahr über im Naturpark stattfinden, ein Highlight. Wanderungen durch die Obstwiesen, stimmungsvolle Mostkosten und viele

weitere Aktivitäten schaffen unvergessliche Erlebnisse und fördern die Verbundenheit mit unserer Kulturlandschaft. Nicht vergessen möchten wir den Dank an das Land Oberösterreich, das den Naturpark in Co-Finanzierung mit der EU großzügig finanziell unterstützt und damit einen wesentlichen Beitrag zu unserer erfolgreichen Arbeit leistet. Abschließend möchten wir uns beim gesamten Naturpark-Team bedanken. Geschäftsführer Rainer Silber und Obmann Heinz Steiner sowie alle Mitarbeiter:innen setzen sich mit großem Engagement und Herzblut für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Naturparks Obst-Hügel-Land ein. Ohne ihren Einsatz wäre unser Naturpark nicht das, was er heute ist: ein einzigartiger Ort der Begegnung, des Genusses und des nachhaltigen Wirtschaftens. Lassen Sie uns dieses Jubiläumsjahr gemeinsam feiern und weiterhin mit vereinten Kräften für den Erhalt unserer wertvollen Kulturlandschaft eintreten. Vielen Dank, dass Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte sind!

### Bitte geben Sie uns Bescheid,

wenn sich Ihre Daten geändert haben oder wenn Sie den „Obsthügel“ nicht mehr erhalten möchten. So können wir auch in Zukunft zielgerichtet jene informieren, die Interesse am Naturpark haben.

### Danke für Ihre Unterstützung!

Wir haben diesem Bericht einen Spenden-Erlagschein beigelegt. Ihre Unterstützung dient zur Errichtung und Sanierung von Rastplätzen entlang der Naturpark-Wanderwege.



# Jahreshauptversammlung des Naturpark-Vereins

Am 25. Februar 2025 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins „Naturpark Obst-Hügel-Land“ statt. Diese stand heuer ganz im Zeichen des 20-Jahr-Jubiläums.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung mit Berichten und Präsentation des Jahresprogramms fanden drei Gesprächsrunden mit Naturpark-Initiatoren, Wegbegleitern und Partnern statt - mehr dazu auf Seite 18.

## Jede:r kann Mitglied im Naturparkverein werden!

Ein aktuelles Ziel des Naturparkvereins ist es, die Mitgliederzahl zu erhöhen und die Angebote des Vereins besser zu kommunizieren. Die Projekte in unserem Naturpark werden zwar über öffentliche Fördermittel finanziert, der Verein „lebt“ aber durch seine Mitglieder und sein Netzwerk!

Durch eine Mitgliedschaft im Naturparkverein können Sie die Arbeit im Obst-Hügel-Land unterstützen und



EVA WAHLMÜLLER

**Jubiläums-Jahreshauptversammlung des Naturparkvereins: Bgm. Harald Grubmair, Obmann Heinz Steiner, GF Rainer Silber, Bgm. Christian Steiner, Johann Thaurböck (Verband der Naturparke Österreichs)**

dadurch einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Naturpark-Ziele leisten, sei es bei der Erhaltung der Streuobst-Landschaft, im Bereich der Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung, bei Artenschutzprojekten, bei der Erholungsinfrastruktur oder bei der Regionalentwicklung.

Wir würden uns sehr über weitere Neuzugänge freuen. Jede/r kann aktiver

(oder unterstützender) Teil des Naturparkvereins werden, ein Wohnsitz in den Naturparkgemeinden ist nicht Voraussetzung. Derzeit hat der Naturparkverein knapp 100 Mitglieder - auf das 100. Mitglied wartet ein Naturpark-Geschenkpaket!

**Obmann Heinz Steiner  
für den Naturparkvereinsvorstand**

## Werden Sie Mitglied im Naturparkverein und unterstützen Sie die Aktivitäten im Obst-Hügel-Land!



### Formen der Mitgliedschaft

#### Mitgliedschaft für Privatpersonen

- Mitgliedsbeitrag: € 25,- jährlich
- für jede Person möglich
- Stimmrecht in der Generalversammlung des Naturparkvereins
- Jahres-Gutschein (€ 15,-) für ein Naturpark-Programm

#### Mitgliedschaft für „Naturpark-Partner“

- Mitgliedsbeitrag: € 55,- jährlich
- für Betriebe, Vereine und Naturvermittler:innen im Naturparkgebiet
- Info-Seite bzw. Link auf [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)
- Eintrag in der Naturpark-Freizeitwegkarte
- Infos zum Betrieb im Naturpark-Jahresprogramm
- Stimmrecht in der Generalversammlung des Naturparkvereins
- Jahres-Gutschein (€ 15,-) für ein Naturpark-Programm

Bei Interesse bitte QR-Code scannen oder im Naturpark-Büro melden. Gerne schicken wir die Statuten und ein Antragsformular per mail.

*Obstkultur.  
Freude pur!*



# Den Naturpark erleben - 2024 in Bildern

Unser Veranstaltungsprogramm begleitete die Besucher:innen das ganze Jahr hindurch: Von der Obstbaumblüte im Frühjahr bis zum Obstklauben im Herbst, vom Bärlauch bis zum Pilze sammeln, vom Kirschenfest bis zur Weberbartl-Apfel-Wanderung - so umfangreich und vielfältig konnte man 2024 den Naturpark erleben.



Die Baumschnitt- und Veredelungskurse waren 2024 wieder sehr gut besucht.



Für den Kurs „Sensenmähen mit Dengeln“ gibt es jedes Jahr zahlreiche Interessent:innen (heuer am 24. Mai).



Im Mai fand eine Vogelexkursion mit Heidi Kurz vom Naturschutzbund OÖ. statt.



Waldbaden liegt im Trend und wird auch 2025 wieder angeboten.



Beim Sozialprojekt „Obstklaubm - nix waviastn“ wird fleißig Obst gesammelt.



Gut besucht war der „Tag der alten Obstsorten“ am Linzer Südbahnhofmarkt.

Bei der langen Nacht der Naturparke widmeten wir uns den Eulen sowie dem nächtlichen Sternenhimmel.



Beim Räucherworkshop konnten die Teilnehmer:innen Kräuterbüschel für Zuhause binden.



Ein reich gedeckter Tisch beim „Stammtisch für die kreative Küche“.



Bei der Welser Herbstmesse wurde fleißig Apfelsaft gepresst.



In der „Naturpark-Werkstatt“ wurden Vogelfutter-Kunstwerke hergestellt.

## Kirschblütenwanderung

Trotz der kühlen Temperaturen kamen viele wetterfeste Wanderer in den Naturpark Obst-Hügel-Land. Die Kirschblüte war wegen des milden Frühjahrs zu diesem Zeitpunkt allerdings bereits vorüber. Die Kirschblütenwanderung 2025 findet am 13. April statt!



ANDREAS MARRINGER

## Weberbartl-Apfel-Wanderung

Die neue, 11 km lange Wanderroute führte bei zahlreichen Streuobstwiesen und 11 Erlebnisstationen vorbei. Leider war auch hier das Wetter nass-kalt, sodass wir auf bessere Bedingung bei der heurigen Wanderung am 28. September hoffen!



## Kirschenfest

Zahlreiche Besucher:innen kamen zum Schartner Kirschenfest am So. 23. Juni beim Firlingerhof. Neben den Kirschen waren auch schon die ersten Marillen reif - die Nachfrage nach den süßen Früchten war entsprechend groß! 2025 findet das Kirschenfest am 15. Juni bei Fam. Steiner in Roitham statt.



## Fachexkursion OÖ. Naturparke

Eine enge Partnerschaft besteht zwischen den vier Naturparken Oberösterreichs (Attersee-Traunsee, Bauernland, Mühlviertel und Obst-Hügel-Land). Einen Fixpunkt stellt die jährliche Fachexkursion dar, die uns 2024 in die Naturparke Hochmoor Schrems und Heidenreichsteiner Moor führte.



## Ferienprogramme im Naturpark Obst-Hügel-Land

Schon seit vielen Jahren begeistern die Ferienpass-Aktionen im Naturpark Obst-Hügel-Land die teilnehmenden Kinder. Spiel, Spaß und spannende Naturerlebnisse stehen dabei im Vordergrund.



**Kreative Kostüme und eine tolle Aufführung des „Wiesentheaters“.**



**Aus Blüten, Blättern und Samen wurde Saatpapier hergestellt.**



**Die Waldprogramme erfreuen sich jedes Jahr großer Beliebtheit.**



**Aus Naturmaterialien lassen sich die tollsten Kunstwerke herstellen.**



**Beim Sterndalschau beobachten wir neben den Planeten auch den Mond.**



**Der Sommerkindergarten im Wald - ein Angebot für unsere Jüngsten.**

## Themenabend „Bio aus der Region“

Bei einem gut besuchten Bio-Abend im November 2024 im Samareiner Mostspitz stellten regionale Bio-Betriebe ihre Arbeit und Philosophie vor. Im Fokus standen die Herausforderungen der Bio-Landwirtschaft, wie gegenwärtige Marktbedingungen oder der Zertifizierungsaufwand. Erfolgsbeispiele wie der Biohof Achleitner verdeutlichten die Entwicklungen in der Branche. Die Landwirte betonten die Wichtigkeit von Aufklärungsarbeit und forderten bessere Unterstützung seitens der Politik und Gesellschaft. Der Abend endete mit einer Verkostung der regionalen Bio-Produkte.



**Über den gelungenen Bio-Abend freuten sich Erkentraud Leisch, Julia Leisch-Reinthal (Kräutermanufaktur Sallmannsberg, Prambachkirchen), Thomas Raab (Ölmühle Raab, Eferding), Franz Haslehner (Ziegenmilch und -käse, St. Agatha), Initiatorin Gerlinde Haider, Magdalena Barth (Bio Austria OÖ), Ilse und Günther Achleitner (Biohof Achleitner, Eferding), Sandra und Johannes Wachholbinger (Biohof Biramair, St. Marienkirchen/P.) sowie Naturpark-Geschäftsführer Rainer Silber (v.l.n.r.)**

## Gemeinschaftliche Pflanzaktion im Herbst 2025

Die Neupflanzung von Obstbäumen wird im Naturpark besonders unterstützt. Im Herbst 2025 gibt es wieder eine vom Naturparkverein koordinierte gemeinschaftliche Obstbaum-Pflanzaktion.

Die Pflanzung junger Streuobstbäume ist ein großes Anliegen im Naturpark Obst-Hügel-Land. Alle zwei Jahre führt der Naturparkverein eine gemeinschaftliche herbstliche Bestell- und Pflanzaktion von Obstbäumen und Wildgehölzen durch. Im Herbst 2025 werden mit Unterstützung von Johann Neuwirth (Gärtnerei in St. Marienkirchen) wieder Bäume organisiert und über das Programm „Naturaktives Oberösterreich“ gefördert. Die Bäume sind vor Wildverbiss zu schützen. Die Pflanzungen werden durch das Land Oberösterreich kontrolliert. Die Vorfinanzierung und Förderabrechnung erfolgt über das Naturpark-Büro, die Antragsteller leisten einen Selbstbehalt. Die Förderprämie für die Neupflanzung von Obstbäumen im Naturparkgebiet beträgt € 30,-; jene für den Stammschutz € 2,- (siehe auch Info-Blatt rechts). Grundsätzlich sind jederzeit auch individuell Obstbaumpflanzungen im Obst-Hügel-Land möglich und förderbar. Bei Rückfragen bitte an das Naturpark-Büro wenden.

### Sicherung alter Streuobstbäume

Für die Erhaltung alter landschaftsprägender Obstbäume im Naturpark kann eine Förderung in Anspruch genommen werden. Der Vertrag wird auf 20 Jahre abgeschlossen, die Förderung beträgt € 150,- pro Baum. Seit der Naturparkgründung im Jahr 2005 wurden insgesamt 1.466 Bäume gefördert, die ersten Verträge laufen heuer aus. Wir haben die betreffenden Grundbesitzer bereits informiert und freuen uns, dass dieses Programm fortgesetzt wird.



**Zusätzlich zum Obstgehölz können bei der Pflanzaktion im Herbst 2025 auch der Baumpflock und ein Stammschutz bestellt werden. Bestellungen sind bis Ende September möglich.**

### Obstbaumschnitt: Kurse & Projekt

Der richtige Schnitt soll dem Baum ein starkes Kronengerüst mit genügend jungem Fruchtholz geben, sodass die Früchte bis ins hohe Alter der Bäume gesund sind und in pflückbarer Höhe wachsen. Auch Krankheiten können sich in geschnittenen Kronen schwerer ausbreiten. Seit der Naturparkgründung werden jährlich rund 4 bis 6 Baumschnittkurse in Zusammenarbeit mit den lokalen Obstbauvereinen organisiert. Das Interesse an den Workshops ist durchwegs positiv und wächst laufend. Erfreulicherweise nehmen immer mehr junge Leute und Frauen an den Kursen teil.

Die Aktion „Pflege und Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen“ läuft weiter. Obstbaumbesitzer im Naturparkgebiet haben die Möglichkeit, ihre Altbäume (mind. 30 Jahre) fachgerecht schneiden zu lassen und dafür eine Förderung in Anspruch zu nehmen. Bei Interesse bitte im Naturpark-Büro melden.



**Die Misteln setzen den Obstbäumen stark zu. Alte Streuobstbestände sind durch das massenhafte Auftreten der Mistel in ihrer Existenz bedroht. Rechtzeitiges Entfernen ist oberstes Gebot.**



**Im Naturpark wird die Pflege alter Obstbäume durch einen professionellen Baumschneider unterstützt. 70 % der Kosten werden übernommen (max. Förderhöhe: € 700,-) .**

# Förderungen zum Erhalt der Streuobst-Landschaft im Naturpark Obst-Hügel-Land

## Neupflanzung von Obstbäumen

Neugepflanzte Obstbäume im Naturparkgebiet werden unter folgenden Voraussetzungen gefördert:

- Hoch- oder Halbstamm
- Schutz vor Wild- und Weidetieren
- Sorte entsprechend Sortenliste
- Lage im Grünland oder Dorfrandlage

**Förderhöhe:** gefördert wird der Nettobetrag, jedoch max. 30,- je Baum; Stammschutz: € 2,- je Baum

Der Mindestförderbetrag je Betrieb beträgt € 200,- (d.h. ab 7 förderbaren Bäumen). Bei kleineren Mengen empfehlen wir die Teilnahme an den Naturpark-Sammelbestellungen.

**Antrag:** online möglich („Naturaktives Oberösterreich“ - Hinweis auf Naturpark!), persönlich im Naturpark-Büro oder eingescannt per Mail (Formular, Lageplan, Zahlungsnachweis)

## Sicherung alter Obstbäume

Der Erhalt alter Obstbäume ist weiterhin förderbar:

- Lage im Naturparkgebiet
- Obstbaum im letzten Lebensdrittel
- der Baum ist für Höhlenbrüter geeignet
- max. 10 Bäume pro Antragsteller
- für Streuobstbestände größer als 1 ha pro Betrieb  
>> zusätzlich 1 Baum pro 0,1 ha

**Förderhöhe:** € 150,- pro Baum

**Vertragsdauer:** 20 Jahre

**Hinweis:** tote Bäume können, seuchenbefallene Bäume müssen entfernt werden. In diesen Fällen besteht keine Rückzahlungsverpflichtung. Vor dem Entfernen solcher Bäume Fotos machen und das Naturpark-Büro informieren.

**Antrag:** im Naturpark-Büro

## Pflegeschnitt bei alten Obstbäumen

Förderung von professionellen Schnittmaßnahmen bei alten Obstbäumen im Naturparkgebiet:

- der Obstbaum ist älter als 30 Jahre
- Apfel-, Birn- oder Kirschbäume
- nicht gefördert wird der klassische Baumschnitt im Hausgarten

**Förderhöhe:** 70 % Förderung über ein Naturparkprojekt, 30 % Eigenanteil der Antragsteller, maximale Förderung: € 700,- pro Betrieb

**Antrag:** Die Bäume werden **vor dem Schnitt** gemeinsam mit einem Experten begutachtet. Erst danach werden der Pflegeaufwand und die anfallenden Kosten abgeschätzt. Unbedingt vor den etwaigen Schnitarbeiten im Naturparkbüro melden.

## Pflege von landschaftsprägenden Streuobstwiesen und Obstbaumbeständen

**Voraussetzung:**

- keine Förderung über ÖPUL möglich (Landschaftselemente „Streuobstbäume“)
- Erhaltung der Obstbäume, bei Ausfall verpflichtende Nachpflanzung
- Der Baumbestand ist für das Landschaftsbild bedeutend (Halb- und Hochstamm)
- Pflege: mind. 1 x pro Jahr mähen und verbringen des Mähgutes.

**Förderhöhe:** Pflegebeitrag: € 7,- pro Baum und Jahr; Maximum: € 2.000,- pro Betrieb und Jahr

**Vertragszeitraum:** 5 Jahre

Stand: März 2025

Sämtliche Anträge bitte im Naturpark-Büro einreichen.  
Tel. 07249-47112-25 / Mail: [info@obsthuegelland.at](mailto:info@obsthuegelland.at)



Formulare  
und Infos



# Streuobst-Aktivitäten und -Kooperationen

Die ARGE Streuobst Österreich (Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen) sieht sich als Wissensvermittlerin, Koordinationsstelle und Sprachrohr für Streuobst-themen und -anliegen in Österreich.

Zu den Mitgliedern zählen unter anderem bäuerliche Betriebe und Vermarktungseinrichtungen, regionale Streuobstinitiativen, universitäre und landwirtschaftliche Einrichtungen und Schulen, NGOs, Naturschutzorganisationen und Naturparke, Sortengärten, private Obstsortensammler, Obstbauschulen u.v.m. Die ARGE Streuobst betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, um die Wertschätzung für Streuobst zu erhöhen, stellt Wissen rund um Streuobstanbau und Obstsorten bereit, trägt zur Stärkung von Streuobstinitiativen und der Streuobstkultur bei und vertritt die Anliegen des Streuobstbaus und der Obstsortenerhaltung auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Obst-Hügel-Land besteht schon seit vielen Jahren, es finden gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen, sowie Messeauftritte statt. Im Juni 2024 wurde Naturpark-Geschäftsführer Rainer Silber zum ehrenamtlichen Obmann der ARGE Streuobst Österreich gewählt.

## Immaterielles Kulturerbe

„Streuobstanbau in Österreich“ wurde 2023 von der nationalen UNESCO-Kommission in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen.

## Streuobstsorte des Jahres

2025 wurde die Apfelsorte Falchs Gulderling auserkoren. Falchs Gulderling ist Mitte bis Ende Oktober erntereif und von Dezember bis April genussreif. Die



Fruchtmuster der Apfelsorte „Falchs Gulderling“, Österreichs Streuobstsorte des Jahres 2025

Früchte sind groß, meist kugelig, mit gelblichgrüner Schale, die fast vollständig braunrot bis dunkelrot bedeckt sein kann. Das saftige, weißliche Fruchtfleisch ist säuerlich-süß. Die Bäume sind sehr widerstandsfähig gegenüber Krankheiten, Schädlingen und Frost. Die Früchte sind universell verwendbar, insbesondere als Tafelobst und in der Küche.

**Tipp: Bei der diesjährigen Naturpark-Obstbaumpflanzaktion können Sie Falchs Gulderling bestellen!**

## Tag der Streuobstwiese

Dieser findet jährlich am letzten Freitag im April - heuer also am 25. 4. - statt. Mit diesem Aktionstag soll die Be-

deutung der Streuobstwiesen für die Tier- und Pflanzenwelt und die Gesellschaft in ganz Europa betont werden. 2025 werden „Streuobst-Picknicks“ das gemeinsame Motto sein.

## Pomologischer Spaziergang

Am Sa. 20. September 2025 unternehmen wir einen geführten Obstsorten-Spaziergang mit dem bekannten Pomologen und Autor Dr. Siegfried Bernkopf. Wir schlendern durch die herbstlichen Streuobstwiesen im Naturpark. Dabei haben Obstliebhaber und Interessierte die Gelegenheit, regionale Apfel- und Birnensorten und deren Verwendungsmöglichkeiten kennenzulernen.

## PRÄSENTATION DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE



## Österreichweites Streuobstprojekt „DivMoSt“

Beim Projekt „DivMoSt - BioDiversitätsMonitoring von Streuobstflächen“ der BOKU University und der HBLA Klosterneuburg wurden in ausgewählten Testgebieten die Streuobstbestände mit Fernerkundungsmethoden erhoben und auf Referenzflächen die Biodiversität auf den Streuobstflächen durch Untersuchung bestimmter Tiergruppen dokumentiert.

Zwei von insgesamt 40 Referenzflächen in Österreich lagen in den Naturparkgemeinden Scharten und St. Marienkirchen. Die Ergebnisse des ersten Projektjahres liegen nun vor und werden Interessierten präsentiert!

**Di. 6. Mai 2025, 14 bis 18 Uhr, Mostschänke Winkler, St. Marienkirchen/P.**  
**Anmeldung: bis Ende April im Naturparkbüro**

# 20 JAHRE NATURPARK OBST-HÜGEL-LAND



M. THALLINGER

ROBERT MAYBACH

ROBERT MAYBACH

HANS UHL

# Von Bäumen und Menschen

Wenn man ihn schützt und lässt, trägt ein Obstbaum über viele Jahrzehnte Früchte. Anfangs ein biegsamer Setzling im Wind, wird er mit den Jahren immer schöner und kräftiger und übersteht Stürme und andere Unbill. Genau so ein junger Setzling war vor 20 Jahren auch der Naturpark Obst-Hügel-Land in Scharn und St. Marienkirchen. Heute ist er – um im Bild zu bleiben – zu einem stattlichen Baum herangewach-

sen und jedes Jahr kommen neue und tragfähige Äste dazu. Gerade am Anfang gab es da und dort Skepsis gegenüber dem Naturpark und seinen Auswirkungen, man befürchtete Einschränkungen. Zwei Jahrzehnte später sind die Zweifel einem neuen Bewusstsein für den Wert von Streuobstbeständen gewichen. Denn wo Birne und Apfel turteln, tut sich ein Paradies für Pflanzen und Tiere auf. Mehr als 5000

Arten bevölkern die Streuobstwiese und machen sie zu einem der vielfältigsten Habitats überhaupt. Und dieses wächst buchstäblich nach: Seit 2005 wurden mehr als 8000 Bäume neu gepflanzt. Auch die Menschen profitieren vom Naturpark: Bäuerliche Betriebe, die die Früchte ihrer Arbeit direkt ab Hof vermarkten können. Ausflügler, die das Pflaster der Stadt mit den Wiesen des Naturparks tauschen und die Gastronomie erblühen lassen. Kinder, die von klein auf mit der Natur verbunden sind. Und nicht zuletzt Naturinteressierte, die hier einen bunten Strauß an Angeboten von der Kräuterwanderung bis zum Baumschnittkurs vorfinden. Wir haben uns mit fünf Menschen unterhalten, die den Naturpark aus den verschiedensten Blickwinkeln erleben – sei es auf den Knien mit der Becherlupe, im Geäst betagter Obstbäume oder ganz einfach, weil sie hier leben, in diesem summenden, brummenden, nicht nur zur Blütezeit liebenswerten Garten Eden.



ANDREAS MÜHLEITNER

## Meilensteine im Naturpark Obst-Hügel-Land

**2003**

Erste Arbeitskreise zur Gründung des Naturparks

**2004**

Machbarkeitsstudie zum Naturpark

**2004**

Unterzeichnung „Naturpark-Charta“

**2005**

Eröffnung des Naturparks Obst-Hügel-Land (Obmann Rupert Raab)

**2005**

Beschilderung der Naturpark-Freizeitwege

**2005**

Naturpark-Geschenkspakete

**2006**

Große Obstbaum-Pflanzaktion (1.800 Bäume)

**2006**

Anstellung Geschäftsführer Rainer Silber

**2007**

1. Kirschblütenwanderung

**2007**

1. Naturpark-Jahresprogramm (Broschüre)

**2007**

[www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at) geht online

**2008**

Beginn „Fledermausschutzprojekt“

**2008**

1. Jungmost-Präsentation

**2008**

1. Schulführung „Expedition Streuobstwiese“



## Angelika Bursa Naturparkbewohnerin

Angelika Bursa ist aktuell noch ein bisschen mehr draußen als sonst. Nachdem sie mit ihrer Familie unlängst in ein neues Haus gezogen ist, kommt jetzt die Gartenplanung dran. Für sie, die sich ehrenamtlich im Naturparkverein engagiert, ist klar, dass es ein vogel- und insektenfreundliches Stück Land werden soll. „Über den Naturpark können wir Sträucher und Bäume günstiger bestellen, das ist natürlich super. Außerdem bekommt man im Naturparkbüro Saatgut für Blühwiesen“, sagt die 39-Jährige.

Ein vorhandener und bereits etwas angezählter Kirschbaum im Garten darf stehenbleiben, „für die Fledermäuse“. Immerhin leben im Naturpark zwei Kolonien der seltenen Bechsteinfledermaus, die bei der immer im Sommer stattfindenden „Bat Night“ zu besonderen Ehren kommt. „Mich wundert oft, dass Leute, die schon jahrzehntlang hier wohnen, nicht wissen, was es im Naturpark so alles gibt“, sagt die zweifache Mutter. Und sie hat auch eine Idee, wie man die Artenvielfalt weiter fördern und bekannter machen könnte: „Gut wäre es, wenn der Verkauf von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse über das Naturparkbüro besser beworben und genutzt werden würde.“

Angelikas ältere Tochter hat „das ganze Programm mitgemacht“, das Naturparkschule und Naturparkkindergarten in St. Marienkirchen anbieten. Auch ihre dreijährige, jüngere Tochter steht bereits in den Startlöchern. Sie selbst hat einen Obstbaumschnittkurs besucht, „immerhin habe ich ja jetzt auch einen Apfel- und einen Zwetschkenbaum im Garten“, sagt die Samareinerin mit einem Augenzwinkern.



## Johannes Wachholbinger Biobauer

„Bio-Kerndl“ aus teils alten Getreidesorten, Mehl, Grieß, Flocken und Reis verkauft Bauer Johannes Wachholbinger. Gemeinsam mit seiner Frau Sandra bewirtschaftet er den 10 Hektar großen Biramair-Hof im Nebenerwerb. Johannes' Vater Franz war eine treibende Kraft bei der Gründung des Naturparks, Sandra ist im Naturparkvorstand aktiv. „Manche Bauern waren anfangs recht skeptisch dem Naturpark gegenüber, aber ich meine, wir ziehen viel Nutzen daraus, sei es bei gewissen Förderungen, der Direktvermarktung oder über die Werbung“, sagt der 49-Jährige.

Außerdem sei ein Naturpark nicht mit einem Naturschutzgebiet gleichzusetzen, wenngleich bei ihm die Natur gern Natur bleiben darf: „Rund um unseren Hof stehen 140 Bäume, alte wie neu gepflanzte. Die alten lasse ich stehen, bis sie umfallen, immerhin sind sie wertvoller Lebensraum zum Beispiel für die Spechte.“ Die intakten liefern ihm und seiner Familie den Rohstoff für Saft und Most. Als Windschutz und Vogelparadies setzt der Samareiner auf Hecken, „davon wollen wir in Zukunft noch mehr haben.“

Johannes' Hof liegt mitten im Naturpark, nicht weit von Bad Schallerbach. Ausflügler sind hier einige unterwegs und vielen tate ein bisschen Erdung

auch gut: „Die Leute sind oft so weit weg von der Realität, vor allem Kinder haben oft überhaupt keine Ahnung mehr, wo die Milch für ihren Kakao herkommt.“ Auch hier könnte der Naturpark wichtige Aufklärung leisten.



## Meilensteine





## Eva Glattau Naturvermittlerin

„Mein Arbeitsplatz ist draußen“, sagt Eva Glattau. Das war nicht immer so: Jahrzehntlang verbrachte sie ihre Arbeitstage vor einem Bildschirm im Büro, machte parallel dazu eine Ausbildung zur Obstbaumeisterin. Bis sie schließlich mit der Ausbildung zur Waldpädagogin einen ganz anderen Weg einschlug. „Heute kann ich tun, wofür mein Herz schlägt“, sagt die 55-Jährige. Das ist vor allem der Wald, aber auch die Streuobstwiesen im Naturpark Obst-Hügel-Land haben es ihr angetan.

„Die Landschaft hier ist wie ein Gemälde, vor allem, wenn ab Mitte April die Blüten wie Schneeflocken in den Baumkronen hängen“, sagt die gebürtige Eferdingerin. In ihren Führungen bringt sie Kindern und Erwachsenen nahe, was ihr wichtig ist und was viele nicht mehr wissen: Dass die Natur ein Kreislauf ist, den es zu respektieren gilt, aber auch, wie man sie schützt und sich ihr wieder mehr annähert.

Dazu geht die Naturvermittlerin auch in die Naturparkkindergärten und -schulen und bietet Führungen an. „Wenn man sich darauf einlässt, reicht bereits ein Quadratmeter, um Natur zu erleben“, so Eva. Für die Zukunft des Naturparks hat sie mehrere Wünsche: die Schaffung

von Brutmöglichkeiten für seltene Arten, naturnahe Hecken und mehr Wildobstarten wie Elsbeere, Speierling und Wildapfel. Auch die Einrichtung eines „Frischluftklassenzimmers“ würde ihr gefallen. Auf dem Lehrplan: Biodiversität, Klimaschutz, naturnahe Bewirtschaftung der Wälder – und natürlich ganz viel Spaß.



## Elias Auer

Baumpfleger

„Ich bin mit 120 Hochstammbäumen aufgewachsen“, sagt Elias Auer, der sich mit Hingabe und Fachwissen den betagten Bäumen im Naturpark annimmt. Regelmäßig kommt der Niederösterreicher hierher, zum Baumschnitt im Frühling oder um sein Wissen in Kursen weiterzugeben. Manchmal auch, um Naturpark-Anrainer, die sich um kränkelnde oder potentiell gefährliche Bäume sorgen, aufzuklären und gegebenenfalls zu beruhigen.

Der 29-Jährige geht die Baumpflege sportlich an: Statt mit Teleskopsäge und -zange zu hantieren, klettert er in den Baum und erledigt den Schnitt aus nächster Nähe. „Das Wissen, wie man Bäume richtig schneidet, ist größtenteils verlorengegangen. Dazu kommt, dass man bei Bäumen in Jahren denken muss, das ist unsere ‚Sekundengesellschaft‘ nicht mehr gewohnt.“ Wie viele



Alt-Bäume im Naturpark schon durch seine Hände gegangen sind, kann Elias nicht genau sagen, „aber an die 1000 könnten es schon gewesen sein.“ Besonders freut ihn, dass im Naturpark auch Schwächelndes geduldet ist. Auf Wegen, die nicht viel begangen werden, darf Totholz im Baum verbleiben. „Wenn Bäume auch keinen wirtschaftlichen Wert mehr haben, so sind sie doch ein wertvoller Lebensraum für viele verschiedene Arten“, sagt Elias. Für ihn gibt es keinen schöneren Arbeitsplatz

als die Streuobstwiese. Außer vielleicht noch die italienische Amalfi-Küste, wo er zuletzt Olivenbäume geschnitten hat. Zange, Säge und Seil hat er immer im Reisegepäck.

## Kevin Kerschberger

Gastronom

Wenn Kevin Kerschberger Nachschub für Küche und Keller braucht, muss er nicht weit fahren: Gemüse, Obst, Saft, Most und andere Köstlichkeiten bekommt der Gastronom in nächster Nähe. Vor vier Jahren hat sich der 33-Jährige mit seiner Familie in Scharten angesiedelt und den Gasthof „Schartnerblick“ und später auch die Jausenstation „Herrnholz 17“ über-

nommen. Er sagt: „Für uns ist es ein Traum, dass wir hier so viele Lebensmittelproduzenten haben. Die Zusammenarbeit funktioniert super und auch vom Naturparkbüro haben wir die beste Unterstützung.“

Besonders viel zu tun gibt es für ihn und sein Team zur Kirschenblüte, wenn sich die Wandernden zwischen Aufstrichbrot und Most auch gern einmal mit einem warmen Essen stärken.

„Die Herausforderung ist es, sowohl den saisonalen Andrang als auch die

schwächeren Zeiten gut abzudecken. Gottseidank haben wir gute Leute, die da flexibel sind“, so der Wirt.

Vom Schartnerblick sieht man weit ins Land, ein Ausblick, den auch Kevin und seine Familie Tag für Tag genießen. Für ihn ist klar: Der Erhalt der Streuobstlandschaft hat neben vielem anderen auch einen touristischen Wert.

**Gespräche und Text:**  
**Silvia Pfaffenwimmer**  
[www.punktundbeistrich.at](http://www.punktundbeistrich.at)



## Jubiläumsgewinnspiel 2025

# „20 Jahre Naturpark Obst-Hügel-Land. Mein besonderer Moment“

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des Naturparks findet heuer ein spezielles Foto-Gewinnspiel statt. Denn in diesen 20 Jahren gibt es bestimmt besondere Momente, die Sie mit der Kamera festgehalten haben: eine beeindruckende Naturbeobachtung, ein stimmungsvolles Landschaftserlebnis, ein kulinarischer Moment, eine in Erinnerung gebliebene Veranstaltung, ein gelungenes Projekt - was auch immer. Lassen Sie uns ein

Bild eines außergewöhnlichen Moments im Naturpark Obst-Hügel-Land zu- kommen und gewinnen Sie genussvolle Preise!

Die Bilder können per Upload, per Mail oder über Social Media Seiten des Naturparks eingereicht werden. Gewin- nen kann jede:r. Die Ziehung erfolgt per Zufallsprinzip.

## Obst-Hügel-Land Marsch

1. Zwisch'n Sammarei uund Scharten  
mittn drinn im schenstn Länd.  
Hat da Herrgott gmacht sein Gartn  
wohlgeformt mit weiser Händ!  
Grüne Hügel,  
a boa Bachal,  
feine Leit dazua mit Herz und an Vastand!  
Warst moi da, dann wüst nimma fort  
ausn Obst und Hügelland!

Ref.: Hollarie, hollaro, zwischen Sammarei und Scharten.  
Hollarie, hollaro, liegt des Obst und Hügelland.

2. Im Naturpark Obsthügölandl,  
sant Leit frisch und volla Stoiz.  
Ham a Schneit mach'n koane Mandln,  
und san gschniazt aus Mostbamhoiz.  
Bei an Glasal,  
Landessäure,  
sitzt ma gmiadle a paar Stunden glei beinant.  
Ja der Most der geht niemals aus  
im Obst und Hügelland!

3. Woò gibt's de bestee Jausn?  
Da bei uns des is ganz klar!  
Oda wie ein König schmausen,  
kann man bei uns wunderbar!  
Lebapunkö,  
guade Blunzn,  
gibt's a Bradl mit an Knedl und a Kraut.  
So guat kocht wie im Hügelländ  
wird nirgends mit verlaub!

4. Kummt da Frühling und wann de Kersch blian,  
is bei uns de schenste Zeit.  
Alles wachst, is volla Farben  
s'Hügelland im Sonntagskleid.  
Auf zur Mostkost,  
umigwandert,  
ganz egal ob Scharten oda Sammarei.  
Denn so gmiadle wie da bei uns  
kanns nirgends anders sein!

*Text und Komposition: Gerhard Hubner (2005)*

**Wussten Sie, dass zur Gründung des Naturparks Obst-Hügel-Land ein eigener Marsch komponiert wurde? Die Musikvereine Scharten und St. Marienkirchen spielen das Stück bei vielen Anlässen. Danke dafür!**

## Fotogewinnspiel 2025

**MITMACHEN** ist ganz einfach: Schicken oder posten Sie ein Bild eines außerge- wöhnlichen Moments im Naturpark Obst-Hügel-Land und gewinnen Sie genussvolle Preise!

### GEWINNSPIEL -PREISE

5 Preise (Gesamtwert je € 250,-):  
Köstlichkeiten aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land, SPAR-Natur-Pur-Pro- dukte, OÖN-Rucksack mit Sachpreisen, Einkoch-Pakete der Fa. Haas.  
Als Hauptpreis wird bei der Gewinn- übergabe zusätzlich ein SPAR-Gutschein im Wert von € 200,- unter den fünf Gewinner:innen verlost.

**ÜBERGABE DER GEWINNE** im Rahmen des Schartner Kirschenfestes am 15. Juni 2025 am Steiner-Hof.

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Das Gewinnspiel läuft bis 15. Mai 2025. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Ermittlung der fünf Gewinner:innen per Zufallsprinzip. Detail-Infos: [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at)

QR-Code scannen  
und mitmachen



**Zwei (von vielen) besonderen Naturpark-Momenten für GF Rainer Silber - die große Obstbaumpflanzaktion 2006 und Start für das „Obstklubm“-Freiwilligenprojekt im Jahr 2014.**

# 20 Jahre Naturpark - ein Anlass zum Feiern!

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Februar 2025 wurde das 20-jährige Bestehen des Naturparks gefeiert.

Johann Thauerböck (Präsident des Verbands der Naturparke Österreichs) sowie die Bürgermeister Harald Grubmair und Christian Steiner betonten in ihren Reden die zentrale Rolle von Naturparks als Vorreiter für eine nachhaltige regionale Entwicklung und wie das „Obst-Hügel-Land“ diese Funktion wahrnimmt. Geschäftsführer Rainer Silber und Obmann Heinz Steiner präsentierten aktuelle Vorhaben. Besonders hervorgehoben wurde die Kernaufgabe des Naturparks: die Erhaltung und Weiterentwicklung der wertvollen Streuobstbestände. Sie unterstrichen die Bedeutung der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern innerhalb und außerhalb des Naturparks.

## Erinnerungen an die Anfänge

Ein Hauch von Nostalgie prägte die erste von drei Gesprächsrunden. Altbürgermeister Johann Meyr (Scharten) und Josef Dopler (St. Marienkirchen) sowie Michael Strauch und Hannes Kunisch (damals zuständige Mitarbeiter beim Land Oberösterreich) erinnerten sich an die Anfänge der Naturparkgründung. Sie berichteten von den ersten Gesprächen mit politischen Vertretern und Landwirten, bei denen es galt, Bedenken ernst zu nehmen und die Bewirtschafter aktiv einzubinden. Einig waren sich alle vier darin, dass der Naturpark Obst-Hügel-Land eine bedeutende Einrichtung geworden ist und sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten sehr positiv entwickelt hat.

## Naturparkarbeit mit Kindern und Direktvermarktern

In der zweiten Gesprächsrunde kamen Isabel Deinhammer und Gloria Götzenberger, die Direktorinnen der beiden Naturpark-Volksschulen, sowie Daniela Stadler, Leiterin des Naturpark-Kindergartens in St. Marienkirchen, zu Wort. Gemeinsam mit den Naturvermittlerinnen Regina Roitinger und Eva Glattau hoben sie die Bedeutung der Naturparkangebote für Kinder hervor. Diese nehmen mit großer Freude und Neugier an Workshops und Naturführungen teil, wodurch ihr Interesse an Natur geweckt und wertvolles Wissen vermittelt wird – ganz nach dem Motto „nur was man kennt, schützt man“.

In der dritten Gesprächsrunde standen drei Direktvermarkter und Naturpark-Partnerbetriebe im Mittelpunkt. Sie betonten die Vorteile des „Labels Naturpark“ für die Vermarktung regionaler Produkte. Zudem spielen Veranstaltungen wie die Kirschblüten- oder die Weberbartl-Apfel-Wanderung eine entscheidende Rolle, um Konsumenten die landwirtschaftliche Arbeit näherzubringen und das Bewusstsein für Naturparkprodukte zu stärken.

## Ein stimmungsvoller Abschluss

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Darbietung des „Obst-Hügel-Land Marsches“ durch die Musikgruppe „Polsenzer“, bei der die Gäste gemeinsam sangen. Eine Ausstellung („Naturpark-Zeitreise“), eine Video- und Fotoshow sowie ein Buffet mit regionalen Spezialitäten rundeten die Feierlichkeiten würdig ab.



**Gesprächsrunde mit den Initiatoren des Naturparks, den beiden Altbürgermeistern sowie zuständigen Mitarbeitern beim Land Oberösterreich**



**Gesprächsrunde mit Pädagoginnen & Naturvermittlerinnen**



**Köstliches Buffet von Familie Ecker zum Abschluss**

# Erhebung von Schwebfliegen im Naturparkgebiet

In den Jahren 2024 und 2025 widmet sich ein Projekt der Schwebfliegen-Population im Naturpark Obst-Hügel-Land.

In Österreich wurden bisher 430 Schwebfliegenarten nachgewiesen. Sie sind wichtige Bestäuber und natürliche Feinde von Blattläusen. Dennoch ist wenig über ihren Bestand, ihre Verbreitung und Gefährdung bekannt. Besonders die Auswirkungen des Lebensraums auf ihr Vorkommen sind unzureichend erforscht. In Streuobstwiesen spielen Schwebfliegen als Bestäuber und Blattlausvertilger eine bedeutende Rolle. Viele Arten sind hoch mobil. Untersuchungen zeigen, dass manche Schwebfliegen Blüten auf Wiesen besuchen, aber ihre Eier auf Obstbäumen ablegen, wo ihre Larven Blattläuse reduzieren. Die Kartierung der Schwebfliegen auf sechs unterschiedlich strukturierten Flächen im Naturpark Obst-Hügel-Land

versucht weitere wichtige Daten über die Auswirkung von blütenreichem Umland zu den Obstplantagen zu erlangen.

## Erste Ergebnisse

In den sechs Untersuchungsflächen wurden 2024 „nur“ 18 Schwebfliegenarten in geringer Zahl nachgewiesen, obwohl sie grundsätzlich weit verbreitet sind. Seltene oder gefährdete Arten fehlten bislang. Die Funde lagen unter den Erwartungen, was teilweise am geringen Blütenangebot lag. Das ungewöhnlich warme Frühjahr führte zu einer verfrühten Obstbaumblüte, während die Krautschicht spärlich blühte. Auch im Sommer waren die Nachweise gering, möglicherweise wegen der extremen Trockenheit. Trotz reich blühender Flächen im Hochsommer wurden nur wenige Individuen beobachtet. Im Herbst folgten starke Regenfälle und gemähte Flächen blieben blütenarm. Die genauen Ursachen der niedrigen Schwebfliegen-dichte bleiben vorerst unklar.

Im Frühjahr 2025 startet die zweite Erhebungssaison, die weitere Rückschlüsse auf die Schwebfliegenpopulation im Obst-Hügel-Land bringen wird. Der Projektendbericht mit detaillierter Artenliste wird Ende des Jahr veröffentlicht.

### KONTAKT

**Johann Ambach**  
jaambach@gmail.com



Kleine Mistbiene (*Syritta pipiens*)

JOHANN AMBACH

# Seltene Brutvögel in Naturpark-Streuobstwiesen

Wiedehopf, Wendehals und Zwergohr-eule sind typische, aber mittlerweile selten gewordene Brutvögel in Streuobstwiesen. Die Suche nach diesen Vogelarten in den Naturpark-Obstgärten blieb bislang erfolglos. 2024 wurden zehn Wiedehopf-Kästen kontrolliert und zusätzliche Nisthilfen in mehreren Ortschaften aufgehängt. Trotz gezielter Lockrufe im Mai konnten keine Vögel nachgewiesen werden. Für heuer wurde ein neues Nistkastenmodell für die Zwergohr-eule entwickelt. Das Erhebungsgebiet wird um zwei Streuobstwiesen erweitert.

### KONTAKT

**Heidi Kurz**  
heidi.kurz@naturschutzbund.at



## MELDUNG VON VOGELSICHTUNGEN!



Falls Sie einen der seltenen Brutvögel schon einmal gesehen haben, dann unterstützen Sie unser Artenschutzprojekt und melden Ihre Beobachtung (gerne mit Foto) auf der Naturschutzbund-Online-Plattform:

[www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at)



## 5 Jahre „Bienenfreundliche Naturparkgemeinden“

Beim Bienenfest in Linz am 25. Juni 2024 wurden 20 neue „Bienenfreundliche Gemeinden“ in Oberösterreich ausgezeichnet. Mittlerweile umfasst das Netzwerk 120 Gemeinden.

Zudem wurde jenen Kommunen gedankt, die sich bereits seit fünf Jahren im Projekt engagieren und immer noch aktiv sind, u.a. auch die beiden Naturparkgemeinden St. Marienkirchen/P. und Scharthen.

In den vergangenen fünf Jahren wurden eine Reihe von Maßnahmen zum Schutz der bestäubenden Insekten gesetzt: u.a. wurden Bienenweiden auf Gemeindeflächen angelegt, Praxisworkshops für Bauhofmitarbeiter organisiert, ein Fotowettbewerb „Mein bienenfreundlicher Garten“ wurde durchgeführt, in den beiden Naturparkschulen fanden Workshops (Wildbienen, Nisthilfen) statt und Wildblumen-Saatgut wurde verteilt.



**Bienenfreundliche Gemeinde.**  
Oberösterreich blüht auf.



Eva Wahlmüller (Vize-Bgm. St. Marienkirchen/P.), Manuel Peirleitner (Obmann Umweltausschuss), Sabine Ameshofer (beide Gemeinde Scharthen) und Rainer Silber (als Projektverantwortlicher im Obst-Hügel-Land) nahmen die Urkunde von LR Stefan Kaineder und Projektleiterin Gerlinde Larndorfer entgegen.

### Der Wert von regionalem Honig

Im Dezember 2024 wurde bekannt, dass in drei von vier Honiggläsern aus österreichischen Supermärkten Zuckersirup steckt, wobei alle beanstandeten Honigproben ihren Ursprung außerhalb Österreichs hatten.

Wer Honig direkt vom Imker in der



Region kauft, kann sich sicher sein, dass das Produkt unter nachhaltigen Bedingungen hergestellt wurde. Die Imker arbeiten im Einklang mit der Natur und legen großen Wert auf Regionalität. Naturpark-Imker Markus Huemer, Obmann des Imkervereins Scharthen und Bezirkssprecher der Eferdinger Imker betont: „Honig aus der Region Eferding bietet nicht nur einen unschlagbaren Geschmack, sondern fördert auch die nachhaltige Landwirtschaft, schützt die Biodiversität und unterstützt die lokale Imkerei. Indem man direkt beim Imker kauft, erhält man nicht nur ein hochwertiges Produkt, sondern trägt aktiv dazu bei, die Region zu stärken und die Umwelt zu schützen.“

## Nistkästen-Aktionen im Naturpark



Schüler:innen der LWBFS Mistelbach gestalteten im Unterricht Nisthilfen und montierten diese im Naturparkgebiet. Danke dafür!



Der Naturpark beteiligte sich auch an der Nistkasten-Aktion des Verbandes der Naturparke (unterstützt durch „Raiffeisen-Bausparkasse“).



**i** im Naturparkbüro erhältlich

Diese hochwertigen „Vogelvillen“ sind im Naturparkbüro um € 30,- erhältlich (bzw. € 25,- für Naturpark-Vereinsmitglieder).

# Wandern im Obst-Hügel-Land

Ende April 2005 wurde der Naturpark Obst-Hügel-Land eröffnet. Und bereits zwei Jahre später, am 22. April 2007 fand die 1. Kirschblütenwanderung in Scharthen statt.

Im Frühling ist der Naturpark Obst-Hügel-Land, insbesondere Scharthen, ein Top-Ausflugsziel in Oberösterreich. Beginnend mit der Marillenblüte nehmen auch die Aktivitäten der Erholungssuchenden zu, Höhepunkt ist zur Zeit der Kirschblüte. Die blühenden Mostbirn- und Apfelbäume runden die Blütenwochen ab. Die beeindruckende Frühlingslandschaft lädt viele Gäste zum Wandern, Radfahren, Fotografieren oder einfach zum Entspannen ein.

## Blütenwochen und Kirschblütenwanderung in Scharthen

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre erfolgt die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Baumbüte auf breiterer Basis und nicht mehr so sehr zugespitzt auf ein Event. Während der Blütenwochen gibt es in Scharthen extra ausgewiesene Parkplätze, über den Naturpark werden Öko-Toiletten organisiert. Bei der **Kirschblütenwanderung** am So. **13. April 2025** wird auf ein bewährtes Verkehrskonzept (Fahrverbote, Einbahnen, Halte- und Parkverbote sowie Geschwindigkeitsbeschränkungen) zurückgegriffen. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Scharthen und Finklham übernehmen den Lotsendienst. Heuer wird erstmals eine Parkplatzgebühr von € 3,- pro PKW eingehoben. Im Folder zur Kirschblütenwanderung sind die Wanderwege, Einkehrmöglichkeiten, WCs und Parkplätze eingetragen sowie Tipps zur öffentlichen Anreise und Hinweise zum „richtigen Verhalten in der Natur“. Für mehr Sensibilität und Respekt soll in diesem Zusammenhang die oberösterreichweite Initiative „**In unserer Natur**“ sorgen, bei der die Oö. Naturparke Partner sind.



ANDREAS MÜHLEITNER

**Die Obstbaumbüte im Frühling ist jedes Jahr aufs Neue bezaubernd. Während der Blütenwochen im April besuchen besonders viele Wanderer und Radfahrer die Naturparkgemeinden.**

## Neue Freizeitwegekarte für den Naturpark Obst-Hügel-Land

Im Laufe dieses Jahres wird die Naturpark-Freizeitwegekarte überarbeitet und neu gedruckt. Darin enthalten sind alle Wanderwege in Scharthen und St. Marienkirchen an der Polsenz, der Obst-Hügel-Land Radweg N1, Naturparkangebote, Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten und regionale Sehenswürdigkeiten.

## Beschilderung und Betreuung der Wege

Bei der Beschilderung der Freizeitwege und bei der Pflege und Instandhaltung der Wege leisten die Naturparkgemeinden (insbesondere die Bauhofmitarbeiter) eine wichtige Arbeit. Herzlichen Dank dafür!



### Neuer Wanderführer

Hausruckviertel aktiv  
Wandern – Entdecken – Genießen  
Andreas Mühlleitner

272 Seiten, 350 Abbildungen  
60 Wanderungen mit Übersichtskarten (darunter 4 Touren im Obst-Hügel-Land)  
Verlag Edition Panoptikum  
€ 27,-



**im Naturparkbüro erhältlich**

# 17 Tore zu deiner Natur am Kirschblütenweg

Ab dem Frühjahr 2025 bietet der Kirschblütenweg in Scharnten mit den „17 Toren zu deiner Natur“ eine besondere Erfahrung.

Entlang des Kirschblütenwegs symbolisieren 17 Naturplätze als „Tore“ die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (siehe Seite 23). Sie regen mit kurzen Informationen und Resonanz-Übungen zur bewussten Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit an. Besucher:innen erleben die Natur und ihre eigene Haltung neu, erhalten wertvolle Impulse und gewinnen frische Perspektiven für den Alltag.

Jedes Tor steht in Verbindung zu einem Nachhaltigkeitsziel. Nach dem Durchschreiten kann sich die Wahrnehmung des Umfeldes verändern. Bewusste Nachhaltigkeit ist eine Entscheidung, die als ganzheitliche Haltung natürlicher wirkt und mehr bewirkt.

Die 17 Tore laden dazu ein, Wissen, positive Impulse und offene Fragen zu reflektieren. Resonanz-Übungen binden den Körper mit ein und verstärken die Erfahrung.

Die Konzeption dieses neuen Naturparkangebots übernahm Sabine Schulz (Begründerin NATURESPONSE® Die Natur Resonanz Methode).

## Warum ein Resonanzweg in Scharnten?

Nachhaltigkeit ist aktueller denn je – sie betrifft uns alle, individuell und als Gemeinschaft. Der Resonanzweg macht den Kirschblütenweg zu einem Ganzjahreserlebnis und soll auch bei Naturführungen mit eingebunden werden.

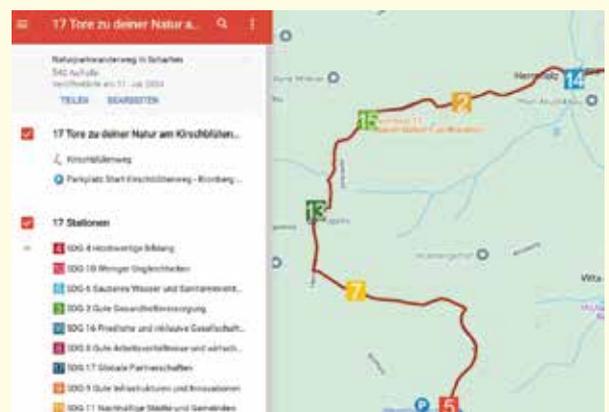
## Kein klassischer Themenweg

Ohne Schautafeln oder neue Infrastruktur unterscheidet sich der Resonanzweg von klassischen Lehrpfaden. Alle Informationen sind online verfügbar und werden stets aktuell gehalten.



In Anlehnung an die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen laden 17 Plätze entlang des Kirschblütenweges zu 17 Wahrnehmungsübungen ein.

17 Tore zu deiner Natur!



QR-Code scannen für Detail-Infos zum neuen Resonanzweg „17 Tore zu deiner Natur“: Übersicht, Plätze, Nachhaltigkeitsziele, Wahrnehmungsübungen





### Was versteht man unter nachhaltiger Entwicklung?

Bei nachhaltiger Entwicklung geht es um die Beseitigung der Armut, den Abbau von Ungleichheiten und die Förderung einer nachhaltigen Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und Ökosysteme sowie eines nachhaltigen, integrativen und gerechten Wirtschaftswachstums. Kurz gesagt, es geht um eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne die Fähigkeit zu gefährden, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen können.

Um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen, müssen drei Kernelemente miteinander in Einklang gebracht werden: Wirtschaftswachstum, soziale Integration und Umweltschutz. Diese Elemente sind miteinander verbunden, und alle sind für das Wohlergehen von Einzelpersonen und Gesellschaften von wesentlicher Bedeutung.

### Was sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs = Sustainable Development Goals)?

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein Aufruf an alle Länder - arme, reiche und Länder mit mittlerem Einkommen - den Wohlstand zu fördern

und den Planeten zu schützen. Die Länder erkennen an, dass die Beseitigung der Armut mit Strategien einhergehen muss, die zwar das Wirtschaftswachstum fördern, aber dabei eine Reihe sozialer Bedürfnisse berücksichtigen, während gleichzeitig Klima und Umwelt geschützt werden.

Die 17 Ziele, die von 193 Ländern einstimmig angenommen wurden, setzen einen neuen universellen Standard für Entwicklung, der sicherstellen soll, dass niemand zurückgelassen wird. Die Ziele und die Indikatoren hinter den Zielen liefern einen Maßstab zur Erfolgsmessung. Sie sind das Kernstück der Agenda 2030.

### Was ist die Agenda 2030?

Die Agenda 2030 besteht aus fünf Abschnitten: einer Präambel, einer politischen Deklaration, den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, einem Abschnitt über Mittel zur Umsetzung und zur globalen Partnerschaft sowie einem Abschnitt zur Fortschreibung und Überprüfung. Die SDGs sind in weitere 169 Unterziele (Targets) aufgeteilt und beinhalten ein neuartiges vernetztes Verständnis von Armut, Umweltzerstörung, Ungleichheit, Produktions- und Konsumweisen, Korruption, um nur

einige Beispiele zu benennen. Es wurde erkannt, dass verschiedene Probleme überall und gleichzeitig angegangen werden müssen. Die Universalität der Agenda besagt, dass alle Ziele für alle Länder gelten. Die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele liegt also sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene.

**Quellen: Vereinte Nationen, Informationsdienst Wien, Wikipedia**

# Junge Naturpark-Forscher unterwegs im Naturpark

Eine wichtige Zielgruppe unserer Arbeit sind die Kinder. In den Naturpark-Schulen und -Kindergärten leisten die engagierten Pädagog:innen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark nachhaltige Bildungsarbeit.

Naturerfahrungen haben positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und fördern das Interesse und Bewusstsein für die eigene Umwelt.

## Österreichweiter Aktionstag

Der Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt ist ein wesentliches Thema in den Naturparks. Alljährlich ruft der Verband der Naturparke Österreichs einen Aktionstag für die Naturpark-Schulen und -Kindergärten aus, um ein gemeinsames Zeichen für die Biodiversität zu setzen. Die Bildungseinrichtungen im Obst-Hügel-Land beteiligen sich regelmäßig und engagiert an diesen Projekten.

Alle Naturparkschulen und -kindergärten haben sich 2024 mit der Biodiversität befasst:

🍏 Kinder des Kindergartens Scharten nahmen an Waldvormittagen teil und erfuhren zusätzlich vieles über Wiesen, Kräuter und Insekten.

🍏 Im Kindergarten St. Marienkirchen/Polsenz drehte sich alles um Schmetterlinge und ihre Entwicklung. Anfang Mai gab es vormittags einen Stationenbetrieb zu den Themen Blumenwiese, Kräuter, Nisthilfen und Insekten.

🍏 Die Volksschule Scharten beschäftigte sich von Anfang Mai bis Ende Juni mit den Lebensräumen Boden, Bach, Streuobstwiese und Blumenwiese sowie mit Insekten.

🍏 Die 3a der Volksschule St. Marienkirchen/Polsenz befasste sich mit Schmetterlingen und dem Thema Boden.



**Streuobstwiesen prägen die Naturpark-Landschaft und sind ein wichtiger Lebensraum. Deshalb finden auch regelmäßig Streuobstwiesen-Programme mit den beiden Naturparkschulen und -kindergärten statt.**



**Beim Naturpark-Aktionstag im Kindergarten St. Marienkirchen/P. wurde ein Insektenhotel gebaut.**



**Die Schartner Kindergartenkinder waren auf Exkursion im Wald und widmeten sich den Schmetterlingen.**



**Kinder der Naturparkschule St. Marienkirchen/P. erforschten den Lebensraum Boden.**



**Das Insektenhotel bei der Naturparkschule Scharten wurde gemeinsam mit den Kindern erneuert.**

## Naturparke: Landschaften voller Wasser

2025 steht der Lebensraum Wasser im Zentrum des österreichweiten Projektes „Landschaften voller Wasser“. Im Obst-Hügel-Land machen die Naturpark-Schulen und -Kindergärten mit unterschiedlichsten Aktivitäten mit.

In den vergangenen Jahren standen vermehrt die Insekten im Fokus. 2023 und 2024 haben sich Schüler:innen und Kindergartenkinder besonders intensiv mit den Sechsheinern auseinandergesetzt. Heuer wird Wasser das Generalthema sein. Ohne Wasser gibt es kein Leben auf dieser Erde. Wir benötigen Wasser zum Trinken, zum Waschen, für die Landwirtschaft und vieles mehr. Die Bäche, Flüsse, Seen, Auen und Moore in unseren Naturparks sind Lebensräume für eine Vielzahl von verschiedenen Pflanzen und Tieren. Um diese Gewässer zu schützen und auch für die Zukunft zu erhalten, müssen wir diese Lebensräume verstehen und erleben.



FOTOCOLLAGE: VERBAND DER NATURPARKE ÖSTERREICHS

**2025 findet der Aktionstag zum Tag der Biodiversität am 22. Mai unter dem Motto „Landschaften voller Wasser“ statt, denn ohne Wasser gibt es kein Leben auf der Erde. Die Kinder werden die Gewässer im Naturpark und ihre Lebenswelt entdecken und erforschen.**

Unsere Naturpark-Schulen und -Kindergärten haben wieder viel vor in den nächsten Monaten. Naturvermittler:innen unterstützen und begleiten die Kinder und Pädagog:innen

bei den Aktionstagen, Schulworkshops und bei den Exkursionen zu Bächen, Tümpeln und Teichen.

## Ausg'steckt is! Kiebitzausstellung in den Naturparkschulen



Im Frühjahr 2024 wurde die Kiebitzausstellung des österreichweiten Projekts „Kiebitzerei“ in den beiden Naturpark-Volksschulen präsentiert. In Scharten nutzten die Schüler:innen der 3. und 4. Klasse die Gelegenheit, spannendes Wissen über die gefährdete Vogelart Kiebitz und die Maßnahmen zu ihrem Schutz zu erlangen. Im Rahmen eines einstündigen Workshops erklärte Barbara Rems-Hildebrandt vom Verein thema:natur die Hauptursachen für den starken Bestandsrückgang in den letzten Jahren. Durch verschiedene Ratespiele und faszinierende Beobachtungen verging die gemeinsame Zeit wie im Flug – und der Kiebitz erwies sich einmal mehr als großer Sympathieträger.

[www.themanatur.eu/kiebitz](http://www.themanatur.eu/kiebitz)



# Den Naturpark entdecken - Jahresprogramm 2025

Das Jahresprogramm 2025 bietet jede Menge Abwechslung. Es lädt ein, die Vielfalt im Obst-Hügel-Land zu entdecken und unsere schöne Region von einer neuen Seite kennenzulernen!

Mit unseren Naturführungen, Kräuterwanderungen, Waldbaden-Angeboten, Kinderprogrammen, Workshops u.v.m. wollen wir den Besucher:innen die Besonderheit unserer wunderbaren Naturpark-Landschaft näherbringen.

## Naturerlebnis für Kinder ...

Eine wichtige Zielgruppe für die Naturpark-Angebote sind die Kinder - für sie haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ziel ist es, sie zum aktiven Tun zu motivieren. Die Kinder erleben gemeinsam spannende Stunden in der Natur und erfahren dabei viel Wissenswertes über den Naturpark und seine Tier- und Pflanzenwelt. Vom Frühjahr bis in den Herbst gibt es unterschiedliche Ange-

bote. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung im Naturpark-Büro.

## ... und Familien

Einige Naturparkprogramme richten sich explizit an Familien - etwa auch der Oö. Naturparke-Familienerlebnistag am 5. Juli 2025. Letztes Jahr konnte dieser Tag leider wetterbedingt nicht durchgeführt werden. Die Kinder und ihre (Groß-)Eltern werden an diesen Tag von ausgebildeten Naturvermittler:innen begleitet. Auf dem Programm stehen: die Wunderwelt Wald entdecken, mit Becherlupe und Kescher Wasserbewohner erforschen oder Wildkräuter auf der Streuobstwiese sammeln und zu allerlei Köstlichkeiten verarbeiten. Darüber hinaus gibt es verschiedene Spiel- und Bastelstationen. Jedes Kind erhält ein Naturpark-Entdeckerheft und das Poster „Die Vogelwelt der Streuobstwiesen“.



Bei den Ferienangeboten können die Kinder die Natur spielerisch mit allen Sinnen erleben. Waldprogramme sind besonders beliebt.

## Angebote für Kinder



- 12.04. Sei kein Frosch!
- 26.04. Nature Caching
- 03.05. Kleine Vogelforscher
- 24.05. Die Bienenkönigin
- 05.07. Familienerlebnistag
- 15.07. Kräuterfee & Flammenwicht
- 17.07. Das Reich des Bodens
- 22.07. Mein Freund, der Igel
- 23.07. Waldabenteuer für Kids
- 29.07. Bachexkursion
- 30.07. Superkräfte der Pflanzen
- 04.-07.08. Waldkindergarten
- 06.08. Theater im Märchenwald
- 07.08. Faszination Insekten
- 14.08. Die bunte Welt der Sommerblüten und Pflanzenfarben
- 19.08. Zauberhafte Naturklänge
- 25.08. Wunderwelt Wald
- 27.08. Sterndalschaun
- 30.08. Nature Caching
- 02.09. Olympia der Tiere
- 07.09. Mondfinsternis
- 13.09. Mit Oma u. Opa in den Wald
- 12.12. Adventliches Gestalten

## Oö. Naturparke-Familienerlebnistag



Sa. 5. Juli 2025, 10 bis 16 Uhr

**Ort:** Obstlehrgarten, Furth 31, 4076 St. Marienkirchen/P.

**Kosten:** € 9,- pro Person, inkl. Verköstigung zu Mittag und Getränke

**Ausrüstung:** gutes Schuhwerk (z.B. leichte Wanderschuhe), Badesandalen, kleines Handtuch für die Bachexkursion, Sonnenschutz, Trinkflasche.

**Anmeldung:** info@obsthuegel-land.at, 07249-47112-25

**Hinweis:** begrenzte Teilnehmerzahl, Ersatztermin bei Schlechtwetter: So. 6. Juli.

# Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land

## (ab April 2025, ohne Kinderprogramme)

<b>So. 13. Apr.</b>	<b>Kirschblütenwanderung</b> , Scharten, ab 10 Uhr	
<b>Fr. 25. Apr.</b>	<b>Waldbad zum Natur-Erwachen*</b> , mit Alexandra Schölzl, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten, 15 bis 18 Uhr	€ 20,-
<b>Sa. 26. Apr.</b> <b>Sa. 30. Okt.</b>	<b>Nature Caching*</b> Naturschauspiel-Tour mit Heinz Steiner, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten (26.4.) bzw. Samareiner Mostspitz (30.10.), jeweils 14 bis 17 Uhr	Erw.: € 14,- / Kinder: € 7,- / Fam.: € 28,-
<b>Sa. 26. u. So. 27. Apr.</b>	<b>Mostkost in St. Marienkirchen/P.</b> , Veranstalter: OBV St. Marienkirchen, VAZ St. Marienkirchen	
<b>Do. 1., Sa. 3. u. So. 4. Mai</b>	<b>Mostkost in Scharten</b> , Veranstalter: Freiw. Feuerwehr und OBV Scharten, Jausenstation Herrnholz 17, Scharten	
<b>Do. 1. Mai</b>	<b>Tag der offenen Tür am Firlingerhof</b> , Rexham/Scharten, ab 10 Uhr	
<b>Fr. 16. Mai</b>	<b>Der Wald - unsere Energietankstelle*</b> , mit Alexandra Schölzl, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten, 15 bis 18 Uhr	€ 20,-
<b>Sa. 24. Mai</b>	<b>Sensenmähkurs mit Dengeln*</b> , Leitung: Elisabeth Katzinger, Jausenstation Herrnholz 17, Scharten, 9 bis 13 Uhr	€ 28,-
<b>So. 15. Juni</b>	<b>Schartner Kirschenfest</b> , Veranstalter: Schartner Kirschbauern, Steiner Edelobst, Roitham 2, Scharten, ab 10 Uhr	
<b>So. 15. Juni</b> <b>Sa. 13. Sept.</b>	<b>Kräuterbrunch im Obstgarten*</b> , Naturschauspiel-Tour mit Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten (15.6.) bzw. Vierkantraum (13.9.) beide St. Marienkirchen, 10 bis 14 Uhr	Erw.: € 16,- / Kinder: € 8,- / exkl. LM
<b>Mi. 18. Juni</b>	<b>Die perfekte Grillparty - Stammtisch für die kreative Küche</b> , Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr	
<b>Sa. 28. Juni</b>	<b>Schnitt von Obstbäumen im Sommer*</b> , mit Ing. Eduard Stütznner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 15,-
<b>Do. 17. Juli</b>	<b>Wyda-Wanderung auf den Spuren der Druiden*</b> , mit Alexandra Schölzl, Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 18 bis 20.30 Uhr	€ 23,-
<b>Mo. 21. u. Mi. 23. Juli</b>	<b>Bat Night*</b> , Naturschauspiel-Tour mit Julia Kropfberger und Mag. Isabel Schmotzer, Floimayrhof Fam. Reiter, St. Marienkirchen, 20 bis 22.30 Uhr	Erw.: € 18,- / Kinder: € 9,- / inkl. Jause
<b>Do. 14. Aug.</b>	<b>Der Kräuterbuschen zum 15. August - voller Farbe, Duft und Würze*</b> , mit Brigitte Gaisböck, Vierkantraum Fam. Schwab, St. Marienkirchen, 16 bis 19 Uhr	€ 16,- / inkl. MK
<b>Fr. 15. Aug.</b>	<b>Markt- und Pfarrfest in St. Marienkirchen</b> , Marktplatz, ab 9 Uhr	
<b>Sa. 6. u. So. 7. Sept.</b>	<b>Marktfest in Scharten</b>	
<b>So. 7. Sept.</b>	<b>Frühschoppen</b> , OBV St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, ab 9.30 Uhr	
<b>Sa. 20. Sept.</b>	<b>Obstklaub'm - nix wawiastr'n. Auftakt*</b> , Treffpunkt: Parkplatz Leppersdorf 72, Scharten, 10 bis 13 Uhr	
<b>Sa. 20. Sept.</b>	<b>Obstsorten-Spaziergang*</b> , mit Dr. Siegfried Bernkopf und Helga Prehofer, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	
<b>So. 21. Sept.</b>	<b>Buntes Blättermeer-Waldbad*</b> , mit Alexandra Schölzl, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten, 9 bis 12 Uhr	€ 20,-
<b>Sa. 27. Sept.</b> <b>Sa. 4. Okt.</b>	<b>Pilze - die Edelsteine des Waldes*</b> , Naturschauspiel-Tour mit Dr. Wilhelm v. Zitzewitz, Treffpunkt: St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr	Erw.: € 14,- / Kinder: € 7,-
<b>Sa. 8. Nov.</b>	<b>1. Schartner Mostkeller-Roas*</b> , Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 14 Uhr, VA: Volksbildungswerk Scharten u. Naturpark Obst-Hügel-Land, Nähere Infos auf der Facebook-Seite des VBV	werden noch bekannt gegeben
<b>Mi. 12. Nov.</b>	<b>Klein und fein (Fingerfood) - Stammtisch für die kreative Küche</b> , Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr	

\* Anmeldung im Naturpark-Büro notwendig!  
LM: Lebensmittelkosten    MK: Materialkosten



Das Jahresprogramm 2025 liegt im Naturpark-Büro, in den Gemeindeämtern und bei Partnerbetrieben auf. Download auf [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at).

In der Programmbroschüre sind nicht nur alle Termine, sondern auch Infos zu Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten im Obst-Hügel-Land, zu den Ausflugszielen, Gruppen- und Schulangeboten im Naturpark sowie zu unseren Naturvermittler:innen enthalten.

Obstkultur.  
Freude pur!



## Geschenkpakete und -Körbe mit Naturpark-Spezialitäten



**i** Bestellen Sie unter  
07249-47112-25

Obst-Hügel-Land Korb	€ 69,-	Schartner Kirsche trifft	
Kleine Aufmerksamkeit	€ 21,-	Samareiner Weberbartl-Apfel	€ 43,-
Bunte Vielfalt	€ 32,-	Flüssiges Obst	€ 29,-
Fest(e) feiern	€ 43,-	Küchenschätze	€ 37,-
Genussvolle Weihnachten	€ 43,-	Gesund leben	€ 29,-

**i** Gerne stellen wir auch Pakete und Körbe nach Ihren Wünschen zusammen. Details über Inhalte, Bestellung und Abholung unter [www.obsthuegelland.at](http://www.obsthuegelland.at).

Verkauf im Naturpark-Büro: Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen  
Mo. bis Do. 7.30 bis 12.30 Uhr u. nach Vereinbarung (07249-47112-25)



Österreichische Post AG  
SM 22Z042764 S

Retouren an: Naturpark Obst-Hügel-Land, Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen/P.